

Die Blume von Hawaii

Operette von Paul Abraham

Regie: Helmut Baumann

Premiere: 7. Februar 2010

Dauer: 180 Minuten

Pause nach 90 Minuten

Erster Akt

Ein Wiener Vorstadtkino in den 1930er Jahren. Lisbeth und Harald Kratochwil sehen den Film Die Blume von Hawaii. Es entbrennt ein Streit: Harald möchte einen Krimi sehen, Lisbeth eine Romanze. Die Schauspieler im Film fühlen sich von Lisbeths und Haralds Streitereien gestört und unterbrechen die Filmhandlung. John Buffy tritt aus der Leinwand und befragt Lisbeth nach ihren Wünschen. Mit der Verheißung eines Abendspaziergangs an der Seite ihres Lieblingsstars Oskar von Halmay lockt er Lisbeth in den Film: Sie wird Bessie Worthington, Nichte des amerikanischen Gouverneurs auf Hawaii. Auch Harald bekommt die Gelegenheit, den Fortgang des Films zu beeinflussen: Er wird Kapitän Reginald Harald Stone.

Gouverneur Lloyd Harrison möchte seine Nichte Bessie mit dem hawaiischen Prinzen Lilo-Taro, Haupt der Nationalisten, verheiraten, um Hawaii den Amerikanern zu sichern. Bei einer Gardenparty wird Bessie dem charmanten Prinzen vorgestellt und ist hingerissen.

Kanako Hilo und die junge Raka bringen die Nachricht, dass Prinzessin Laya, die Lilo-Taro seit Kindertagen versprochen ist, zurückgekehrt sei. Wenn sie beim bevorstehenden Frühlingsfest zur Blumenkönigin gekrönt wird, gehört Hawaii wieder den Hawaiianern.

Laya ist als Hollywoodstar Susanne Provence, der sie zum Verwechseln ähnlich sieht, angereist. Susannes Filmpartner Jim-Boy an Layas Seite macht die Tarnung perfekt.

Kapitän Stone hat sich auf der Reise nach Hawaii in Laya verliebt. Stone, der in ihr bereits die Prinzessin vermutet, ist hin- und hergerissen zwischen seinen Gefühlen und seiner Pflicht als amerikanischer Offizier.

Auch Lilo-Taro hat sich beim Anblick der schönen Laya sofort wieder in sie verliebt. Aber er zögert, sein Recht zu fordern, sollte Laya seine Liebe nicht erwidern. Er selbst verkündet vor der gesamten Gesellschaft, dass sie die Königin von Hawaii sei. Das Volk begrüßt die heimgekehrte Herrscherin.

II. Akt

Jim-Boy und Raka üben sich in Völkerverständigung und flirten miteinander. Während sie sich über Hawaii-Klischees austauschen, bevölkert eine Schar von Touristen den Strand.

Laya sucht sich auf dem überfüllten Strand ein Plätzchen. Sie zweifelt an ihrer Aufgabe; ihr Volk und Lilo-Taro sind ihr fremd. Kanako Hilo erinnert sie an ihre Pflichten: Das Volk von Hawaii besteht auf ihre Krönung zur Blumenkönigin. Lilo-Taro verspricht ihr, dass er sie nach Krönung und Heirat wieder freigegeben wird.

Da erkennt Laya, wie sehr Lilo-Taro sie liebt. Die beiden kommen einander näher.

Lisbeth möchte ihre Nebenbuhlerin im Film, Prinzessin Laya, ausschalten. Sie schlägt Buffy vor, aus Jim-Boy den Chef des amerikanischen Geheimdienstes zu machen. Jim-Boy nimmt Stone ins Gebet und gibt ihm eine Waffe, mit der er notfalls die Krönung Layas verhindern soll. Die Grenzen zwischen Realität und Film-Hawaii verschwimmen mehr und mehr ... Harald ist sichtlich mitgenommen von den Ereignissen, stürzt sich aber wieder in seine Rolle.

Stone sammelt seine Kadetten: Beim bevorstehenden Frühlingsfest sollen sie darauf gefasst sein einzuschreiten, wenn die Hawaiianer das Fest dazu nutzen, Prinzessin Laya zu inthronisieren.

Ein letztes Mal stehen Laya und Stone als Liebende einander gegenüber; er warnt sie, dass er sie verhaften, schlimmstenfalls sogar töten müsse. Laya bekennt sich nun mit ganzem Herzen zu ihrem Land.

Kanako Hilo krönt Laya zur Blumenkönigin. Gouverneur Lloyd Harrison gratuliert und legt ihr ein Dokument vor: Mit ihrer Unterschrift soll Laya für alle Zeiten auf den Thron von Hawaii verzichten. Laya weigert sich zu unterschreiben, Stone hat nicht die Kraft, auf sie zu schießen. Kanako Hilo ruft Laya zur Königin aus, doch in

diesem Moment fällt ein Schuss – Jim-Boy hat Stones Aufgabe zu Ende gebracht. Laya stirbt in den Armen Lilo-Taros. Dieser besteigt sein Kanu und lässt sich hinaustragen in den ewigen Frühling. Der Film ist zu Ende.

Die Dreharbeiten sind beendet. Lisbeth und Harald stehen vor den Trümmern ihrer Illusion. Doch sie finden wieder zueinander und besiegeln dies mit einem hollywood-reifen Kuss.